



# Weinbauberater Emmendingen

## Die Weinbauberater informiert

Weinbauinfo Nr. 2 vom 11.04.2016

### Allgemeiner Entwicklungsstand:

Der **April zeigt sich aktuell von seiner besten Seite** mit viel Sonnenschein und moderaten Temperaturen, so dass vor allem am vergangenen Wochenende der Eindruck gewonnen werden konnte dass jeder im Freien ist. So viele Wanderer, Spaziergänger, Jogger, Motorrad- und Radfahrer hat man schon lange nicht mehr gesehen. Was für die „sonnenhungrigen“ Menschen gilt, zeigt sich auch in der Natur. **Überall blühende Wiesen, austreibende Bäume und Sträucher** und nun auch Entwicklung in den Rebbeständen. In **frühen Lagen und Sorten** kann bereits **Knospenaufbruch** beobachtet werden, während die **Vielzahl der Anlagen noch zwischen Wolle und „erstes Grün sichtbar“** stehen. Damit ist die Entwicklung im **langjährigen Mittel**.

Die Wetterprognose meldet **wechselhaftes Aprilwetter** mit Regen und Sonne im Mix und Temperaturen um 15 °C. Glücklicherweise sind Nachtfröste in den nächsten 2 Wochen derzeit nicht in Sicht.

### Tierische Schädlinge:

Traubenwickler:

Die Temperatursummen der Wetterstationen nähern sich dem langjährigen Mittel von 1082 Kd, d.h. es ist **in Kürze mit dem Flugbeginn** des Traubenwicklers zu rechnen. Kontrollfallen sowohl für die verwirrten als auch unverirrten Gemarkungen müssen aufgehängt sein. Mit den Flugkontrollen durch die Rebschutzwarte wird der Flughöhepunkt, d.h. der Bekämpfungszeitraum festgelegt.

Kräusel-/Pockenmilben:

Seit heute (11.04) ist laut **Temperatursumme** (siehe unter [www.vitimeteo.de](http://www.vitimeteo.de)) mit dem **Wanderungsbeginn** der Kräuselmilbe zu rechnen. In Befallslagen bzw. Anlagen mit Vorjahresbefall, aber auch Junganlagen mit wenig Raubmilbenbesatz wird eine

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

**Austriebsbehandlung empfohlen.** Zum Einsatz kommen **Netzschwefel** und ein **Ölpräparat**.

Es ist auf eine **gute Benetzung** der Ruten und Köpfe zu achten.

**Schildläuse werden** bei dieser Behandlung **miterfasst**.

Für **Anlagen mit bereits deutlich sichtbarem Grün** ist es für **eine Ölbehandlung zu spät**, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Weitere Austriebsschädlinge:

**Derzeit treffen** Meldungen **von Fraßschäden** durch Erdräupen und/oder Rhombenspanner ein. Diese Austriebsschädlinge treten hauptsächlich lokal an Waldrändern gelegenen Anlagen auf. Eine gute Bekämpfungsmöglichkeit bietet das **nächtliche Absammeln**. Gegen Rhombenspanner kann alternativ mit einem zugelassenen Insektizid bekämpft werden.

**Achten Sie** deshalb in den kommenden Tagen auf die typischen Befallssymptome.

Engerlinge:

Mit weiter **steigenden Bodentemperaturen** werden in den bekannten Bereichen des Kaiserstuhls **die Engerlinge aktiv**. Da dieses Jahr kein starkes Flugjahr ist und wenige Engerlinge im Boden bei den Probegrabungen aufgefallen sind, ist **2016 keine Bekämpfung aus der Luft geplant**.

Bei lokalem Bedarf kann nach Zulassung von Confidor WG 70 (§ 22 Abs. 2 bis 31.12.2016) durch den Badischen Weinbauverband die Pralinage der Pfropfreben angewandt werden. Viele Rebveredler und die ZG Raiffeisen bieten diesen Service an.

**Pilzkrankheiten:**

Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis):

In Anlagen mit **anfälligen Sorten** oder **vermehrtem Auftreten von Symptomen** (schwarz-braune Verschorfungen an der Triebbasis) kann in der **Austriebsphase** (Knospenaufbruch bis 3-Blatt-Stadium) **eine Behandlung** gegen Schwarzflecken sinnvoll sein. Dafür kommen z.B. Delan WG (0,2 kg/ha), Dithane NeoTec (0,8 kg/ha) oder Polyram WG (0,8 kg/ha) in Frage. Dazu kann Netzschwefel 3,6 kg/ha eingesetzt werden. Der Wasseraufwand

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

beträgt 400 l/ha. Die Behandlung gegen Schwarzflecken ist **am sinnvollsten** vor erwarteten **Niederschlägen**. Es ist auf eine **gute Benetzung** zu achten und die **Behandlung** sollte im 3-4-Blatt-Stadium **wiederholt** werden.

### **Weinbauliche Hinweise:**

Böschungspflege:

In **2015 konnte ein starker Reblausbefall der verwilderten Unterlagsreben (Wildreben) an vielen Böschungen beobachtet werden**. Da es sich bei den geflügelten Tieren der Blattraublaus um den oberirdisch lebenden Zyklus der Reblaus handelt und dabei eine sexuelle Vermehrung stattfindet, besteht hier eine **erhöhte Gefahr von genetischen Mutationen**.

Um weitere Gefahren abzuwenden ist es dringend erforderlich, **verwilderte Reben an den Böschungen zu beseitigen**. Die **Kombination** aus regelmäßigem Mulchen und gezieltem Herbizideinsatz zur Eindämmung der Wildrebe hat sich bestens bewährt und sollte **dringend weitergeführt bzw. intensiviert werden**. Helfen sie bitte mit, dass die Böschungen nach und nach von den Wildreben befreit werden.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, innerhalb der nächsten 2 Wochen

Gez. Renz

Weinbauberatung Landkreis Emmendingen